Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 10

Illustration: Tauwetter
Autor: [s.n.]

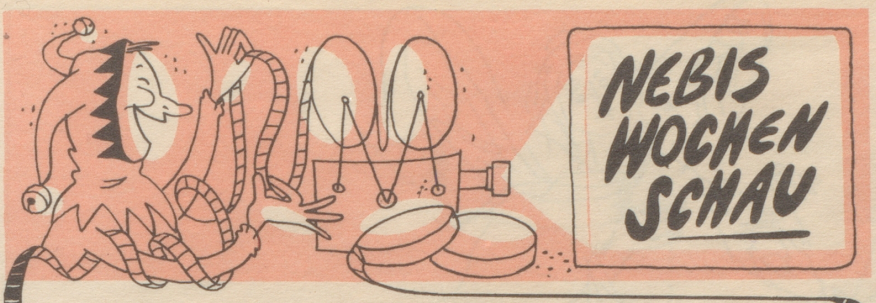
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



BASEL

Jedes Jahr wird hart gekämpft, daß am Morgenstraich, wenn um 4 Uhr die Straßenbeleuchtung der Innerstadt ausgeschaltet wird, auch aus den Häusern kein Lichtschimmer dringt. Und im allgemeinen klappt es ja auch prima. Auch dieses Jahr. Sogar der Riesenbrand am Nadelberg war soweit zurückgedämmt, daß kein Feuerschein mehr sichtbar war. Während also der Morgenstraich trotz 17 Grad unter Null in alter Seligkeit rollte, stand ein frierender Feuerwehrmann am Spalenberg und biß vergnügt in ein riesiges Stück dampfende Zibelewaihe, das ihm ein Waggis gebracht hatte. Dieser sah ihm eine Weile stumm zu und meinte dann aus seiner Nase heraus: «Los Digge, syg ehrlig. Ihr händ doch numme so pressiert mit Lösche, damit ihr nid vom Fasnachtscomité eini ufs Dach bikömmed wäge Feschtbeliichtig!» Fährima

ZÜRICH

Ein Niederdorftyp (wilder Haarwuchs), Chlämmerlisack, Ventilschlüüchli-Hose) trifft in den letzten kalten Februartagen eine Bekannte in dickem Pullover und wollenem Halstuch: «So, bisch jetzt au Exischtänzialischtin?»
«Nei, verchältet!» bi

AUFSCHLÄGE

Die Milchproduzenten verlangen auf den 1. Mai Milchpreiserhöhung von 2 Rappen pro Liter. Wenn wir von der Annahme ausgehen, daß die eigentliche Milchproduzentin immer noch die Kuh ist, so müssen wir Konsumenten die Milchproduzenten bitten, mit uns nicht die Milchproduzentin zu machen.

☆

Die Eier haben um 2 Rappen aufgeschlagen. Die Konsumenten lasen die lakonische Nachricht im Leibblatt und machten Stierenaugen. Röbi

GENF

Die Polizisten der Genfer Landgemeinden sind mit Motorvelos ausgerüstet worden, um rascher an den Orten ihrer und der Gesetzessünder Tätigkeiten zu sein. In Goldräuber-Kreisen soll darüber ernstliche Bestürzung herrschen. Bob

RADIO

Die Delegierten der Beromünsterstudios fanden, daß in der Praxis eine weitgehende Verwirklichung der Hörerwünsche durchaus möglich sei. Fein. Was soll aber das Publikum der Theatersäle inskünftig vorgesetzt bekommen, wenn man den Cabaretisten und Conferenciers so unbarmherzig ihre ‹pièce de résistance› wegschnappt? Dä

AEGYPTEN

Der neue Staudamm von Assuan soll mit Hilfe amerikanischen Kapitals aufgebaut werden. Nasser hat in solchen Fällen scheinbar weniger Vertrauen in das ‹Kapital› von Marx. bi

ITALIEN

Laut Zeitungsmeldungen erhielt ein Italiener, der vor einem Gericht in Novara auf die Frage: «Sind Sie Italiener?» unbedacht mit «Ja, leider» antwortete, acht Monate Gefängnis aufgebrummt. Hofft man, daß er nach Verbüßung seiner Strafe sagt: «Ja, gottseidank»? Flum

AUS ALLER WELT

Die Stadt Konstanz am Bodensee hat ihr Landgerichtsgefängnis mit einer modernen Rundfunkanlage ausgestattet. Entweder in Gemeinschaftsräumen oder in den Zellen können Uebertragungen gehört werden. Die Frage bleibt offen, ob Sträflinge gezwungen werden können, als Strafverschärfung das ganze Radioprogramm über sich ergehen lassen zu müssen.

☆

Die Polizei von Rom hat eine neue Verordnung erlassen: weibliche Unterwäsche darf nicht mehr unterhalb des dritten Stockwerkes aus den Fenstern zum Trocknen aufgehängt werden. Der Anblick der Dessous hatte oftmals die Aufmerksamkeit der Autofahrer abgelenkt und zu Verkehrsunfällen geführt.

☆

Der Film ‹Die schöne Helena› wurde in der Reklame amerikanischer Filmtheater als der ‹einzige Film› bezeichnet, der sich auf ein Drehbuch des ersten und berühmtesten Kriegsberichterstatters der Welt, des Griechen Homer, stützt.

☆

In Kairo wurde ein Bahnpolizist verhaftet, weil er den von ihm bewachten Zug bei der Fahrt durch die westägyptische Wüste regelmäßig an eine Bande räuberischer Beduinen verpachtete. Der Hüter des Gesetzes erhielt jedesmal zehn Pfund und die Banditen durften dafür das Fahrgeld von sämtlichen Reisenden einkassieren.

☆

Wer den Helicopter-Service zwischen New Yorks Flughäfen benützt, muß aus Sicherheitsgründen sein Gewicht genau angeben. Aehnlich wie bei ihrem Alter, machen manche Damen auch bei ihrem Gewicht Abstriche. Doch niemand zwingt sie, sich in aller Oeffentlichkeit auf eine Waage zu stellen, sondern ein geschickter Lebendgewichtschätzer, der sich noch nie um mehr als fünf Pfund geirrt hat, korrigiert die Gewichtsangaben stillschweigend. TR

Tauwetter

Konsequent!

Mitten in der Basler Altstadt sind anderthalb Millionen Pneus – exgysi: für anderthalb Millionen Franken Pneus verbrannt. Schon lange hatten die Anwohner verängstigt reklamiert, wenn Tag für Tag Gummireifen vor dem Nachbarhaus verladen wurden. Aber – und das ist der Witz bei der Sache: die Feuerwehr wußte von nichts!
Es ist doch komisch: wenn jemand in seinem Weekendhäuschen, hunderte von Metern von der nächsten Behausung entfernt, ein Oefeli einrichten will, muß er bittibitti machen, die Feuerpolizei begrüßen usw. usw., was alles hübsch kosten tut.
Wenn aber jahrelang ein zundermorsches Haus in der engsten Altstadt bis unters Dach mit Pneus so vollgestopft wird, daß man im Brandfall nicht einmal durch die Fenster einsteigen kann, dann weiß die (an sich ja liebe, gute) Feuerwehr von nichts! K. Boris

26

„My dear Doris,
wenn ich Dir einen guten Rat geben darf, so zeige Deinen amerikanischen Freunden, wie Du Dein wundervolles **Fondue** machst. Weihe sie in die Geheimnisse ein. Es macht ihnen Spass, drüben zuhause the Swiss national speciality selber vorführen zu können. Herzlich, Deine Titi."
PS.: **Fondue** isch guet und git gueti Luune!

Das Rezept, wie es am einfachsten gemacht wird, bekommen Sie in jedem Käse-Spezialgeschäft.
SK